
Freizeitbereich der Adolf-Glaßbrenner-Schule

EVALUATION 2023

ZIELE DER EVALUATION

- Bewertung unserer Arbeit und Arbeitsbedingungen durch Eltern
 - Ermittlung unbekannter Wünsche und Erwartungen der Eltern
 - Verwendung der Evaluationsergebnisse zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit
 - positive Rückmeldungen als Motivation für hohe Qualität der Arbeit
 - Identifizierung von Stärken und Bereichen zur Verbesserung
 - Welche Aspekte müssen besser kommuniziert werden?
-

AUSGANGSPUNKT

- 134 Teilnehmende
- Eltern von 42% der Kinder mit Vertrag nahmen teil
- Fragen zu 16 verschiedenen Themenbereichen



Antworten wurden hauptsächlich in Durchschnitten und Prozenten angegeben.

3. 3. Wie gern besucht Ihr Kind den Freizeitbereich?

Anzahl Teilnehmer: 134

	sehr gern (1)		gern (2)		nicht so gern (3)		ungern (4)		überhaupt nicht gern (5)		\emptyset	\pm	1	2	3	4	5	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%								
*	54x	40,30	66x	49,25	10x	7,46	3x	2,24	1x	0,75	1,74	0,76						

Arithmetisches Mittel (\emptyset)

Standardabweichung (\pm)

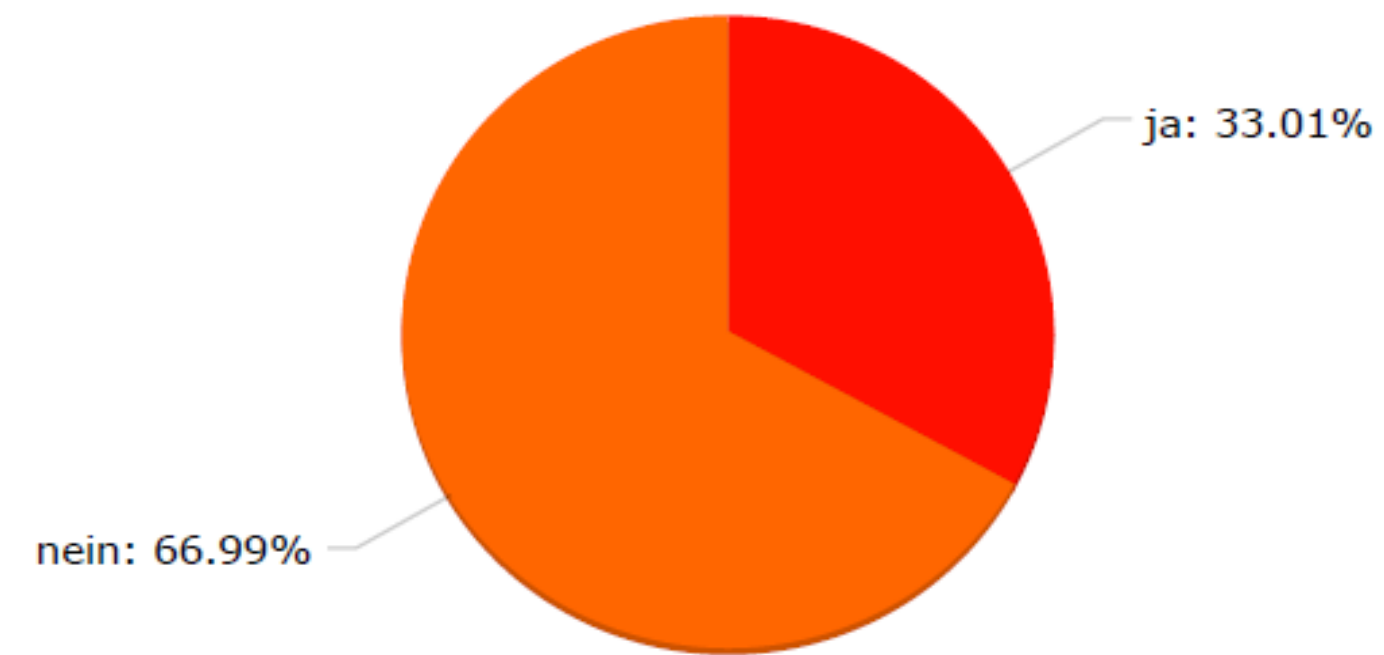
Es gab einige Auswertungen per Diagramm

4. Würden Sie sich gerne an der Organisation und an Aktionen von Festen und Veranstaltungen beteiligen?

Anzahl Teilnehmer: 103

34 (33.0%): ja

69 (67.0%): nein



... und viele Kommentarmöglichkeiten.

AUSWERTUNGSVERFAHREN

Wir haben uns intensiv mit allen Antworten auseinandergesetzt und dabei Parameter festgelegt, die der Einordnung dienen sollten.

Etwas gut bis sehr gut: \bar{x} 1,75 und besser (hellgrün)

Gut: \bar{x} 2,0 und besser (dunkelgrün)

Verbesserungsmöglichkeiten prüfen: \bar{x} 2,5 und schlechter (pink)

	FZB
3. Wie gern besucht Ihr Kind den Freizeitbereich?	\bar{x} 1,74
4. Wie bewerten Sie unser Bezugserzieher*innensystem?	
in den Klassenstufen 1-3	\bar{x} 1,69
in den 4.Klassen	\bar{x} 1,73
in den 5.Klassen	\bar{x} 1,36
5. Wie bewerten Sie die Atmosphäre im Freizeitbereich?	\bar{x} 2,14
6. Wie hoch bewerten Sie die Sicherheit Ihres Kindes im Freizeitbereich?	\bar{x} 2,29
7. Wie bewerten Sie unser An- und Abmeldesystem?	\bar{x} 2,19
8. Wie zuverlässig wird Ihr Kind von uns zu Terminen geschickt?	\bar{x} 1,97
9. Wie fühlen Sie sich über die Aktivitäten im Freizeitbereich informiert?	\bar{x} 2,38
10. Inwieweit sind Ihnen die allgemeinen Abläufe im Freizeitbereich bekannt?	\bar{x} 2,84

Teilweise waren auch Prozentangaben aufschlussreich:

Abläufe	
- bekannt – sehr bekannt	74%
- wenig - unbekannt	26%

Die Kommentare wurden thematisch und inhaltlich zusammengefasst.

In der Auswertung haben wir auch ausgewählte Zitate genutzt.

WESENTLICHE ERGEBNISSE

ALLGEMEINE FRAGEN

- Kinder genießen den Freizeitbereich
 - Eltern sind grundsätzlich zufrieden mit dem Bezugserzieher*innen-System
 - Herzliche zwischenmenschliche Atmosphäre wird von vielen Eltern geschätzt
 - Einige Eltern bemängeln die räumliche Atmosphäre, insbesondere im Haus B
 - Eltern haben das Gefühl, dass ihre Kinder im FZB sicher aufgehoben sind
 - Das An- und Abmeldesystem wird als sehr hilfreich empfunden
 - Kinder werden zuverlässig zu Terminen geschickt
 - Viele Eltern erhalten ausreichend Informationen über Aktivitäten im FZB
 - Abläufe sind vielen Eltern unbekannt
 - Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Bilddokumentation, ist für viele Eltern nicht beurteilbar.
-

AUSGEWÄHLTE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

„Ihr nehmt die Kinder ernst und versucht mit ihnen eine Lösung zu finden, erklärt eure Maßnahmen und ihr seid konsequent und fair“

„Große Fans des gesamten Teams und der Leitung“

„Unser Kind schätzt die gemeinsame Bastel-/Spielzeit mit den Erzieher:innen sehr + Perlenwerkstatt“

„Multikultifeste top“

„Erzieher:innen sind super“

WAS IST ZU TUN?

- Kann die räumliche Atmosphäre verbessert werden?
 - Wie können wir das, was wir täglich anbieten, besser darstellen?
 - beim Elternabend Informationen zu Abläufen besprechen
 - ein Fokus liegt bereits auf Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Bilder-Show im Eingang; Nutzung Elternportal).
-

SCHULANFANG

- Eltern bewerteten den 0. Elternabend, die Betreuung im August und die Eingewöhnungswoche als sehr gut und äußerst hilfreich.
 - Das Elterncafé wurde von Eltern im Kinderhaus kaum wahrgenommen.
 - Die geringe Wahrnehmung könnte auf die Corona-Zeit zurückzuführen sein.
-

WAS IST ZU TUN?

- Wie kann das Elterncafé wieder effektiver werden? (Ideen: Zuständigkeit im Dienstplan verankern und einen gemeinsamen Standard absprechen, täglich gemischte Besetzung UE und OE)

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

- Eltern sind größtenteils zufrieden bis sehr zufrieden mit unserer pädagogischen Arbeit.
 - Besonders positives Feedback erhalten wir für die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder.
 - Eltern wünschen sich mehr Zeit für Bastel- und Spielmomente zwischen Kindern und Erzieher*innen.
 - Bei Konflikten begleiten wir die Kinder größtenteils gut, aber einige Eltern möchten eine verstärkte Intervention seitens der Erzieher*innen.
 - Die Erziehung zur Selbständigkeit und die Förderung der Kreativität werden positiv bewertet.
 - Sexualpädagogische und interkulturelle Erziehung werden kaum wahrgenommen.
 - Eltern und Kinder sind sehr zufrieden mit dem Frühdienst.
-

WAS IST ZU TUN?

- Wie können wir noch besser bei Konflikten vermitteln und deutlicher kommunizieren, dass wir die Kinder sehr intensiv bei der Bewältigung von Konflikten unterstützen (Contigo, Streitschlichter, alltägliches Handeln)?
 - Vorstellen von pädagogischen Schwerpunkten beim Elternabend
 - Thema „Umgang mit Konflikten“ werden wir im Fachteam bearbeiten, Ideen entwickeln und umsetzen
-

FREIZEITANGEBOTE

- Ferienangebote: Sehr gute Bewertungen, Schulzeitangebote: Gute Bewertungen
- Wunsch nach vielfältigeren Schulzeitangeboten, z.B. Musik, Tanz, Töpfern, Schulgarten, Handwerk, Sportarten, Kochen
- Ferienreisen: Sehr gute Bewertungen; Wunsch nach mehr Reisen



AUSGEWÄHLTE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

„Die Ferienreise ist das absolute Highlight“

WAS IST ZU TUN?

Wie können wir die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder bei den Freizeitangeboten noch besser berücksichtigen?

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Arbeitsgemeinschaften: Beliebt und qualitativ hochwertig bewertet; Dreiviertel der Kinder nehmen daran teil
 - Wunsch nach insgesamt mehr Arbeitsgemeinschaften
 - Gewünschte Angebote: Verschiedene Sportarten (Leichtathletik, Inliner), Tanzen, Chor/Musik, Instrumentenkarussell
 - Mehr Turniere gewünscht
 - Mehr Angebote speziell für Erstklässler*innen
-

WAS IST ZU TUN?

- prüfen, ob Eltern oder AG-Leiter*innen von außerhalb gewonnen werden können
- Die Anregungen und Wünsche aus der Evaluation werden als Grundlage für die zukünftige Planung des AG-Angebotes genommen.

FREISPIEL

- Freispiel wird von den meisten Eltern als wichtig bis sehr wichtig erachtet.
 - Zeitliche Möglichkeiten für das Freispiel werden gut bis sehr gut bewertet.
 - Einige Eltern sind mit der Auswahl an Spielzeug nicht sehr zufrieden.
 - Wünsche: Brettspiele, Seile, Bastelmaterial, Springseile, mehr Spielgeräte im Freien, CD-Player, Hochebene/Ruheräume, Klettermöglichkeiten drinnen und draußen
-

WAS IST ZU TUN?

- Wie können wir für weniger „Schwund“ bzw. defektes Spielzeug sorgen?
- Bitte um Spenden von nicht mehr gebrauchten Spielsachen (z.B. Lego)
- Spielzeug für Draußen regelmäßig nachfüllen

RÄUME

- Funktion der Räume und vorhandenes Bastelmaterial wurden gut bewertet.
 - Teilweise Unzufriedenheit mit der Raumgestaltung
 - Hygienische Bedingungen, insbesondere in den Toiletten, werden stark bemängelt.
 - Wünsche: Mehr Dekoration, Ordnung in den Garderoben, frische Luft, Hausschuhe
-

WAS IST ZU TUN?

- insgesamt am Thema „Raumgestaltung“ dranbleiben
- Information an Reinigungsfirma über das Ergebnis

AUßENGELÄNDE

- Eltern mögen die Gestaltung des Gartens besonders.
 - Kritik am Schulhof, vor allem an den abgebauten Spielgeräten, und Wunsch nach Neuanschaffungen
 - Bedarf an mehr Rückzugsmöglichkeiten und Begrünung auf dem Schulgelände
 - Der Bauwagen wird als Spielmöglichkeit wenig genutzt.
 - Hofaufsicht wird positiv bewertet.
-

AUSGEWÄHLTE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

„Auch die Pizzabackaktionen sind toll und könnten öfter durchgeführt werden.“

WAS IST ZU TUN?

- regelmäßige Spielzeugbestellung (mind. 2x pro Jahr)
 - Nachhaken beim Schulamt wegen der abgebauten Spielgeräte
 - Wie kann der Bauwagen wieder intensiver genutzt werden?
 - mehr Rückzugsmöglichkeiten schaffen
 - Die Aufsicht muss noch aktiver gestaltet werden.
 - Spieleverleih besser nutzen; Schlüsselproblem klären; Fußballtore mehr nutzen
 - Buchtauschbox
-

LESEKELLER

- positive Rückmeldung zum Lesekeller insgesamt
 - Lob für Räumlichkeiten und pädagogische Arbeit
 - bekannte Angebote: Ausleihen von Büchern, Lesen, Bilderbuchkino, Entspannen und Ausruhen
 - weniger bekannte Angebote: Buchvorstellungsabende, Literaturprojekte, Wortlabor, Medienberatung
 - Informationsquelle: Newsletter und Aushänge; Website wird wenig genutzt
 - Wunsch nach Informationen per E-Mail
 - Unsicherheit, ob Kinder aus dem Haus B den Lesekeller nutzen dürfen
-

AUSGEWÄHLTE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

„Der Lesekeller ist einfach toll! Danke!“

„Lesekeller ist top, wir sind Fans.“

WAS IST ZU TUN?

- Wie können Angebote und Informationen stärker in alle Elternhäuser getragen werden?



FESTE UND VERANSTALTUNGEN

- Feste und Veranstaltungen (insbesondere deren Organisation) werden sehr gelobt und als Höhepunkte wahrgenommen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit dazu wird von vielen nicht wahrgenommen.
- 33% der Eltern würden sich gern an der Organisation beteiligen.

WAS IST ZU TUN?

- Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Eltern mehr ins Boot holen, einige wollen sich beteiligen.

MITTAGESSEN

- insgesamt schlechte Bewertungen
 - Geschmack wurde von der Hälfte als ausreichend bis mangelhaft bewertet.
 - Atmosphäre in der Mensa wird von vielen bemängelt.
 - Unterschiedliche Bewertung der Essenzeiten zwischen Kinderhaus und Haus B
 - Jahrgänge 4-6 unzufrieden mit Zeitpunkt und Dauer des Mittagessens
 - Jahrgänge 1-3 meist zufrieden mit der Essenzeit
-

WAS IST ZU TUN?

- Die Essenzzeit für die Jahrgänge 4-6 muss dringend verändert werden – Möglichkeiten mit Schulleitung besprechen.
 - weitere Rahmenbedingungen auf Änderungsmöglichkeit prüfen (v.a. Räume)
 - regelmäßig Kostproben für Eltern anbieten
 - Kinder und Eltern in die Arbeit des Essenausschusses mit einbeziehen
 - Information des Caterers zum Evaluationsergebnis
-

ELTERN

- Bezugserzieher*innen-Kontakt wird gut bis sehr gut bewertet.
 - Umgang mit Fragen und Kritik der Eltern wird positiv wahrgenommen.
 - Wichtige Kommunikationswege: Elternabende, Tür- und Angel-Gespräche, Mail, Elternportal
 - Eltern fühlen sich insgesamt gut informiert.
 - Einführung des Elternportals hat zu weniger Telefonaten im Kinderhaus geführt.
 - Im Haus B wird das Telefon noch häufiger als das Elternportal genutzt.
 - Viele Eltern sind unsicher, wie sie sich einbringen können.
-

AUSGEWÄHLTE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

„Mein Kind liebt seine Bezugserzieherin und vertraut ihr. Ich tu es auch und bin glücklich, dieses Gefühl zu haben, wenn ich mein Kind abgebe/abhole.

Der Ton und die Stimmung ist familiär und freundlich - ohne unprofessionell zu wirken.

Es gibt immer etwas auszusetzen - aber so ein tolles Team haben wir selten erlebt“

„Super, danke!“

WAS IST ZU TUN?

- Nutzung des Elternportals im Haus B sollte ausgebaut werden, um die Belastung durch viele Telefonate am Nachmittag zu verringern.
 - Prüfen, ob ein regelmäßiger Elternabend nur vom FZB sinnvoll ist
(Idee: evtl. teamweise?)
 - Wie können Eltern mehr mit einbezogen werden? (Begleitung von Ausflügen, Angebote, Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung, Raumgestaltung...)
-

SCHULAUFGABEN

- Mehrheit ist mit der Betreuung der Schulaufgaben zufrieden, es gibt aber auch kritische Bewertungen.
 - Schulaufgaben werden von vielen Eltern als sinnvoll erachtet.
 - Wünsche: Mehr Gruppenarbeiten, mehr Personal für individuelle Betreuung, mehr Rückzugsräume, kleinere Gruppen, mehr Ruhe, weniger Heftaufgaben und mehr kreative Aktivitäten
 - Eltern wünschen Informationen über den Fortschritt ihres Kindes.
-

WAS IST ZU TUN?

- evtl. externe Personen/Eltern für HA-Betreuung
- Welche Alternativen gibt es insbesondere im Haus B?
- Pausenregelung Haus B anpassen

KOOPERATION VON SCHULE UND FREIZEITBEREICH

- Die Zusammenarbeit wird sehr gut und ebenso wichtig bewertet.
 - Insbesondere die Unterrichtsbegleitung wird äußerst positiv wahrgenommen.
 - Die Eltern fühlen sich über Themen des FZB auf Elternabenden überwiegend gut informiert.
-

WAS IST ZU TUN?

- Prüfen, ob ein eigener Elternabend im Freizeitbereich sinnvoll ist.

LEITUNG

- Sehr viele Eltern sind sehr zufrieden mit der Arbeit der Leitung.
 - Die Mehrheit ist sehr zufrieden mit dem Umgang mit ihren Fragen oder ihrer Kritik.
 - Zu den Themen „Umgang mit Fragen“ und „Umgang mit Kritik“ konnten viele nicht antworten.
-

AUSGEWÄHLTE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

„ Die wenigen Leitungskontakte, die ich hatte, waren immer professionell, freundlich und kompetent.“

„Das tolle Leitungsteam mit der professionellen und zugewandten Arbeitsauffassung.“

WAS IST ZU TUN?

- Haben die Eltern zu wenig Möglichkeiten, Fragen zu stellen bzw. Kritik zu äußern?

TRÄGER

- Viele Eltern haben kaum Erfahrungen mit der Verwaltung gemacht.
 - Die Mehrheit derjenigen mit Erfahrungen ist zufrieden, niemand ist unzufrieden.
 - Weitere Projekte des Diakonischen Werkes sind überwiegend unbekannt.
-

WAS IST ZU TUN?

- Geschäftsstelle über das Ergebnis informieren
 - Wie kann Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden?
 - Sind mehr Vernetzungen möglich, die die Trägerarbeit sichtbar machen?
-

UNSERE STÄRKEN

Was den Eltern besonders gut gefällt

„Breites Angebot für unterschiedliche Interessen“

**„Nette Atmosphäre, freundliche Erzieher*innen. Unser Kind
kommt sehr gern.“**

„Die Erzieher*innen wirken immer gut gelaunt und ausgeglichen. Ich habe das Gefühl, dass immer genug Erzieher*innen anwesend sind und genug Zeit für Kinder oder Eltern haben. Es herrscht im Allg. eine gute Stimmung. Mein Kind fühlt sich sehr wohl im Hort.“

**„Dass die Kinder so frei und selbstverständlich
sein dürfen.“**

Schwierigkeiten - Unsere Dilemmas

Das Zeitkontingent ist sehr knapp. Sehr viele halten Schulaufgaben für sehr wichtig. Gleichzeitig soll es vielfältigere Angebote geben und mehr Arbeitsgemeinschaften, aber auch das Freispiel soll viel Raum bekommen.

Die Aufteilung in Gruppen bei beliebten Arbeitsgemeinschaften ist notwendig, damit alle Kinder an ihrer Wunsch-AG teilnehmen können.

Die Hofaufsicht muss sehr gewissenhaft geführt werden, sie erlaubt kein pädagogisches Angebot. Andererseits wollen wir die Betreuung draußen auch inhaltlich gestalten.

SCHWERPUNKTE, AN DENEN WIR ARBEITEN WOLLEN

- Öffentlichkeitsarbeit zu Angeboten, Informationen und unserer päd. Arbeit
 - Schulaufgabenbetreuung
 - Mensa/Essenszeiten
 - Aufsicht
 - Einbeziehen von Eltern
 - Hygiene
-

Vielen Dank!
